

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 77 (1894)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Kommission für die Schläflistiftung

Autor: Heim, Alb.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VI.

Jahresbericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung.

Auf 1. Juni 1895 bleibt die Aufgabe ausgeschrieben: „Ueber den Einfluss der äusseren Lebensbedingungen auf den Bau und die biologischen Verhältnisse der Fauna der Alpenseen“. Auf den 1. Juni 1894 sind drei Arbeiten eingelangt über die Aufgabe: „Monographische Bearbeitung der schweizerischen Repräsentanten irgend einer grösseren Abteilung der Algen, Pilze oder Moose“. Die Fachmänner, welchen diese Lösungen zur Prüfung vorgelegt worden sind, haben uns eingehende Gutachten geliefert und vollkommen übereinstimmende Anträge gestellt, auf Grundlage welcher die Kommission ihre Beschlüsse gefasst hat.

1) Die Arbeit mit dem Motto „Felix pui potuit rerum cognoscere causas“ zeugt von vollständiger Unfähigkeit ihres Verfassers zur wissenschaftlichen Behandlung eines solchen Gegenstandes und kann niemals auf einen Preis Anspruch machen.

2) Die Arbeit mit dem Motto „Fiat lux“ behandelt „les Pyrenomycètes Suisses“.

3) Diejenige mit dem Motto „bien connaître la patrie c'est bien l'aimer“ behandelt „Flore des mousses suisses“.

Beiden dieser umfangreichen Arbeiten haften zwar noch grosse Mängel an und manchmal haben dieselben die nützlichsten Bahnen verlassen, um wenig fruchtbare zu betreten. Allein sie beruhen doch auf sehr reichen Kenntnissen, vielen Beobachtungen, zeugen von vielem wissenschaftlichem Fleisse und gewissenhaftem Streben

und sind Leistungen von wissenschaftlichem Werte. In Anerkennung dessen erteilt die Kommission jeder dieser beiden Arbeiten einen Nahepreis von je 400 Fr., immerhin nur im Sinne eines Aufmunterungspreises, nicht in der Meinung, dass damit eine hervorragende wissenschaftliche Leistung gekennzeichnet sein soll oder dass in der vorliegenden Form die Arbeiten als „gekrönte Preisschriften“ gedruckt werden könnten.

Für den 1. Juni 1806 wird folgende neue Preisaufgabe ausgeschrieben :

„Die ungeheuren Lagerungsstörungen zwischen Vorderrheintal und Walensee vom Calanda bis an den Vierwaldstättersee reichend, sind bisher von Arnold Escher v. d. Linth und Alb. Heim stets als zwei gegeneinandergerichtete liegende Falten („Glarner-Doppelfalte“) aufgefasst worden. Suess und Bertrand haben beide die Hypothese ausgesprochen, dass diese beiden Falten als eine einzige grössere Ueberfaltung von Süd her angesehen werden müssten. Es werden nun neue Beobachtungen aus dem ganzen fraglichen Gebiete verlangt, welche diese Frage zur Entscheidung bringen können.“

Aus der Kommission für die Schläflistiftung haben auf dringenden Wunsch ihre Entlassung erhalten die Herren Prof. Dr. Schnetzler und Prof. Dr. C. Kramer. Beiden sei an dieser Stelle für die der Sache geleisteten Dienste unser herzlichste Dank ausgesprochen. Ueberdies wird im Verlaufe des nächsten Geschäftsjahres eine Neukonstituirung innerhalb der Kommission stattfinden müssen.

Namens der Commission für die Schläflistiftung :

der derzeitige Präsident :

Alb. Heim.

Zürich, Juli 1894.